

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 431.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verlagspreis für Halle a. S. Quartel 2.40 M., durch die Post bezogen 3.00 M. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratis-Beilagen: Göttinger Courrier (tägl. Beilagenblatt), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeibl.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren: f. d. festgesetzte Beilagen oder deren Raum f. Halle a. S. den Saalkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf., Restamen am Schluß des reaktionellen Teils die Zeile 100 Pf., Anzeigenannahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 172. Eing. G. B. Braunsauer. Giefelredakteur: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Mittwoch, 15. September 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Deutsche Turnerschaft.

Von Professor Stade.

In Zeiten vaterländischer Not und mit vaterländischen Zielen schuf John von hundert Jahren das deutsche Turnen. Mit Begeisterung trübten die deutschen Jünglinge ihm zu; eine mehrfache, gesunde Jugend erblühte, dieselbe, die dann das Vaterland vom fremden Joch befreite. Wissen war doch, daß die Freiheiten Europas zum großen Teile aus Schülern und Freunden Johns entstanden. Um so betrübender war es, daß die deutschen Turner bald danach politischer Untertan verächtlich wurden, ja, daß die Ermordung des Ministers Kappeler durch den Kurdeutschen Orden denselben zur Zeit gelegt wurde. John, die Seele der neuwärtigen Turnerbewegung, wurde verhaftet, das Turnen in Preußen verboten. Und so sind damals, im Jahre 1820 und den folgenden Jahren, alle Turnvereine verjüngt worden mit Ausnahme der „Hamburger Turnerschaft“, die von 1816 an bis zum heutigen Tage sich gehalten hat.

Gewiß haben die deutschen Turner oft wieder verübt, hervorzutreten und sich zusammenzuschließen, doch ohne Erfolg. Auch das Jahr 1848 mit seinen Stürmen hat der Turnerschaft mehr gebracht als genützt. Erst als in Preußen der Prinzregent Wilhelm, der nachmalige große Kaiser, den Turnen befreite, als man nach fruchtlosen Konföderationen sich auf den Boden gesunder Reformen stellte, schied sich für die deutsche Turnerschaft ein neuer Frühling an. So traten denn im Jahre 1860 die beiden süddeutschen Turner Georgii und Hallenser mit ihrem „Ruf zur Sammlung“ hervor, in welchem sie die deutschen Turner mit Hinweis auf die schon damals von Frankreich drohende Gefahr zur Einmütigkeit ermahnten. Der erste sichtbare Erfolg war das 1. deutsche Turnfest, welches noch im Jahre 1860 in Koburg abgehalten wurde und einen glänzenden Verlauf nahm, insbesondere da die Bürger der Feststadt in der göttlichen Aufnahme geradezu weise waren. Nicht minder fruchtbringend war das Berliner Turnfest im Jahre 1861. Geradezu ein gemaltes politisches Ereignis aber war das 3. deutsche Turnfest, welches im Jahre der fünfzigsten Wiederkehr der Völkerrückkehr in Leipzig gefeiert wurde. Weit mehr als 20 000 Turner brachten hier ein gewaltiges, allgemein-deutsches Turnfest zustande; und selbst der Minister von Bennigsen in seiner Ansprache bekennend, daß der Gedanke an ein einiges deutsches Vaterland sich mit Macht durchsetzen habe. Die nächsten Jahre aber galten den großen Einigungsfragen. Selbstverständlich hellten sich auch jetzt wieder die Turner in großen Scharen zum Kampfe für das Vaterland, und so trat der Gedanke der eigentlichen Turnerschaft naturgemäß etwas in den Hintergrund zu Gunsten des allgemeinen vaterländischen Gedankens. Doch nach dem Bruderkriege mit Österreich, als das Gefühl wachsender Bräuterei und der Zusammengehörigkeit aller deutschen Brüder sich befestigte, da führte gerade das Drängen der österreichischen Turner zum festen Zusammenfluß; und so ist der Turntag zu Weimar im Jahre 1868 der Geburtsort der „Deutschen Turnerschaft“ geworden. Hier in Weimar schlossen sich alle Turnvereine Deutschlands und Österreichs auf Grund eines festen Grundgedankes zu einer dauernden Vereinigung zusammen. Diese Einigkeit zeigte sich vor allem an jenem Tage des Jahres 1872, an welchem das berühmte Jubiläum in der Höhenhöhe eingeweiht wurde, zu welchem ja bekanntlich alle turnerischen Gauen Steinblöcke gestiftet hatten.

Seit jenem Tage aber ist der Bund kräftig emporgeblüht, ein gewaltiger Baum, dessen Äste sich immer weiter verzweigen und der schon die herrlichsten Früchte getragen hat. Zurzeit wird die Deutsche Turnerschaft von ungefähr 8600 Turnvereinen mit über 900 000 Mitgliedern gebildet, ein fastlicher Bund, der dem Vaterlande schon viel Gutes getan hat. Denn er hat den deutschen nationalen Gedanken zur Wertschätzung seiner Tätigkeit gemacht und dem vaterländischen Geiste einen überaus zuverlässigen, körperlich und geistig gesunden Stamm gestellt. Im letzten Jahre nicht weniger als 33 000 Mann. Was uns aber mit besonderer Freude erfüllt, ist nicht allein die hohe Zahl, sondern das stetige Wachsen und Gedeihen dieses Bundes. Nicht zum wenigsten verankert derselbe die Energie seiner innerlich festen und straffen Organisation, seiner öffentlichen Stellung durch seine Führer, vor allem den in Turnerkreisen hochverehrten Ferdinand Göck, der bereits dem Jahre 1860 die Geschäfte der Deutschen Turnerschaft mit Liebe und Sachkenntnis führt. Ihm zur Seite aber steht ein Stab von Mitarbeitern in allen Gauen des weiten deutschen Vaterlandes, alle befehle vom Eifer für die Turnerschaft. Möge es diesen trefflichen Männern gelingen, immer weitere Kreise des deutschen Volkes zur Mitarbeit an dieser hohen und heiligen Sache zu gewinnen. Möge auch in unserer Vaterstadt Halle mehr als bisher das tätige Interesse am deutsch-nationalen Turnen erwachen. Denn das muß gesagt werden: Unsere Vaterstadt gehört zu den Städten, in welchen die Anzahl der Turner im Verhältnis zur Einwohnerzahl recht gering ist.

Die Deutsche Turnerschaft nun ist in achtzehn Kreise eingeteilt, von denen der Kreis XIII unsere Gegend und einen großen Teil der Provinz Sachsen, die sächsischen Herzogtümer, beide Schwarzburg und Reuß und die preussischen Kreise Schleusingen und Biegenried umfaßt. Dieser Kreis, mit 80 000 Mitgliedern einer der größten überhaupt, feiert nun im Juli 1910 in unserer Vaterstadt ein Kreisturnfest, zu welchem wohl 10 000 Turner erwartet werden dürfen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, die Behörden haben bereits ihr Interesse bekundet, die Bürgererschaft hat sich zu tätiger Mitarbeit bereit erklärt. Sogar wir daher, daß das Fest einen unserer Vaterstadt würdigen Verlauf nimmt. In diesem Sinne allen Freunden der Turnerschaft ein
Gut Heil!

Sparfamkeit im Reiche.

Die in der letzten Reichstagsession bewilligten Steuern werden zwar, so wird offiziell aus Berlin geschrieben, nicht so hoch, aber doch offensichtlich im Laufe der Zeit die von ihnen erwarteten Mehreinnahmen liefern. Zu diesen Mehreinnahmen haben ja ziemlich alle Kreise des deutschen Volkes erheblich beigetragen. An Interesse der Steuerzahler wie des deutschen Erwerbslebens ist daher dringend geboten, daß das bei der Reichsfinanzreform verfolgte Ziel einer dauernden Herstellung des Gleichgewichts zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Reiches auch wirklich erreicht wird. Dafür genügt es aber nicht, der Reichsstaats Mehreinnahmen in der bewilligten Höhe zuzuführen; es muß auch dafür gesorgt werden, daß die Ausgaben sich im Rahmen der jetzigen Einnahmen halten und nicht in stärkerem Maße wachsen als diese. Nach dieser Richtung hin haben sich die Ausgaben des Reiches in den letzten Jahren aber sehr ungünstig entwickelt. Sie weisen auf der ganzen Linie eine so starke Steigerung auf, daß damit die Einnahmen unmöglich Schritt halten konnten. So sind, um nur die wichtigsten Gattungen herauszugreifen, die Ausgaben der Post in den Jahren von 1900 bis 1909 von 357 auf 685 Millionen Mark gestiegen, die Ausgaben der Heeresverwaltung, welche in den Jahren von 1900 bis 1904 etwas zurückgegangen waren, sind von diesem Jahre ab bis 1908 wieder von 635 auf 876 Millionen Mark angewachsen. Der Marine-Etat, der im Jahre 1909 noch mit 158 Millionen Mark abschloß, hat im Jahre 1909 die Höhe von 403 Millionen Mark erreicht. Die Ausgaben der Reichs-Eisenbahnen stiegen von 80 auf 126 Millionen Mark und die Ausgaben an Pensionen von 98 auf 172 Millionen Mark. Es erhebt auf den ersten Blick, daß es, wenn nicht trotz der Steuerbewilligungen dieses Jahres der Reichshaushalt wieder in Verwirrung geraten soll, so nicht weiter gehen kann, daß vielmehr die Reichsausgaben den vorhandenen Deckungsmitteln angepasst werden müssen. Das ist naturgemäß eine überaus schwierige Aufgabe. In allen Reichtorten, namentlich im Hinblick auf die rasche Entwicklung der Technik, neue unabweisbare Aufgaben hervor, denen ohne schwere Schädigung der Interessen des Reiches die Erfüllung wegen Mangel an Mitteln verweigert werden darf. Um so dringlicher ist es, daß überall da, wo das sorgfältige Bedenken ist, es, daß überall da, wo das notwendige Bedürfnis unbedingbar zu lassen. Unter diesem Gesichtspunkte freilich, aber veränderlicher Sparfamkeit wird zunächst bei Aufstellung des Reichshaushalts-Etats für 1910 zu verfahren sein. Alle Reichsverordnungen werden sich bei ihren Forderungen der Verpflichtung fähig bemühen bleiben, den Ausgabebedarf auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und alles zurückzuziehen, was minder dringlich ist. Dem Reichshauptamt endlich erwächst die Verpflichtung, die unter diesem Gesichtspunkte ihm vorgelegten Etatsmeldungen der anderen Reichsorgane der strengsten und sorgsamsten Prüfung zu unterziehen und keine Forderung durchzugehen zu lassen, welche die Grenzen des Notwendigen überschreitet. Nur durch ein solches Zusammenwirken der einzelnen Verwaltungen und der Reichsfinanzverwaltung in dem Bestreben, so sparsam wie möglich zu wirtschaften, wird es gelingen, den Reichshaushalt für 1910 so zu gestalten, daß Einnahmen und Ausgaben in Übereinstimmung bleiben.

Ueber die Einführung einer Gemeindeunfallversicherung auf dem Lande

schreibt man uns: In Bayern hat man einen sehr beachtenswerten Versuch auf sozialpolitischem Gebiete gemacht, der vielleicht berufen ist, die staatliche Unfallversicherung in Deutschland durch ein neues Versicherungsgebilde ländlicher Gemeinden zu ergänzen. Selbständige Landwirte unterliegen bekanntlich nicht der Krankenversicherung, während sie durch ihre Beiträge zur staatlichen Unfallversicherung entschädigungsberechtigt durch die landwirtschaftlichen Versicherungsanstalten sind. Da aber die staatliche Unfallversicherung die Verletzten erst nach Ablauf der dreizehnten Woche — während denen die Krankenversicherung eintritt — entschädigt, so gehen die selbständigen

Landwirte während dieser Zeit leer aus. Da nun aber nach der Reichsstatistik durchschnittlich etwa nur die Hälfte der angemeldeten landwirtschaftlichen Unfälle entschädigt wird, fallen die leichteren und mittelschwereren Fälle mit kürzerer Nachwirkung in der Regel aus. Aus diesem Grunde ist man mit der Gründung einer Gemeindeunfallversicherung auf genossenschaftlicher Grundlage vorgegangen, die hauswirtschaftliche und Betriebsunfälle bis zur Dauer von 90 Tagen entschädigt. Von Seiten der bayerischen Regierung ist von den Gemeinden ein Gründungsfonds von 100 Mark aus Gemeindegeldern und die Bildung eines Reservefonds von 600 Mark verlangt worden. Die Höhe der Beiträge ist bei der durchweg ehrenamtlichen Verwaltung sehr gering. Eine Ausbreitung dieser Gemeindeunfallversicherungen würde zweifellos zu einer erheblichen Entlastung der staatlichen Unfallversicherung führen. Die Einrichtung beruht auf einem Statut, das von dem praktischen Arzt Dr. Jaks in Thüringen entworfen ist. Die erste Kasse ist inzwischen in Stetten eingerichtet.

Regelung des funktentelegraphischen Dienstes in Deutschland.

Wie die „Zit.“ von unternichteter Seite erfährt, ist jetzt vom Reichskanzler eine ausführliche Anweisung zur Regelung des funktentelegraphischen Dienstes erlassen worden, die sich hauptsächlich auf die Bestimmung der Funkstationen, auf ihre Dienstpflichten und auf die Gebührenhöhe bezieht. Nach dieser Anweisung wird man unter Funkstationen jede funktentelegraphische Station verstehen, die man auf freiem Lande oder auf einem dauernd verankerten Schiffe errichtet hat und die zum Austausch von Nachrichten mit den Schiffen auf See dient. Eine funktentelegraphische Station, die sich auf einem nicht dauernd verankerten Schiffe befindet, wird als Bordstation bezeichnet. Jede mittels Funktelegraphie vermittelte Depesche heißt Funktelegramm. Sonstige Funkstationen wie auch alle Bordstationen sind verpflichtet, ganz ohne Rücksicht auf das von ihnen bezogene funktentelegraphische System mit anderen Stationen Depeschen auszuwandeln. Ferner ist jede Funkstation unbedingt verpflichtet, falls sie von einem Schiffe in Seerot angefahren wird, diesen Anruf mit unbedingtem Vorrang entgegenzunehmen, zu beantworten und dem Anrufer entsprechende Folge zu leisten. Die Gesamtgebühr für Funktelegramme setzt sich zusammen aus der Gebühr für die Beförderung zur See und der nach den allgemeinen Bestimmungen berechneten Gebühr auf den Vinen des Telegraphenbeuges. Bei der Gebühr für die Beförderung unterseeisch man die Klüften- und Bordgebühren. Die Klüftengebühr beträgt pro Wort 15 Pfennige, als Minimum ist jedoch 1,50 Mark festgesetzt, Bordgebühr beträgt 35 Pfennige pro Wort, Minimum 3,50 Mark. Falls von privater Seite Klüften- oder Bordstationen errichtet und betrieben werden sollten, so ist hierfür eine Genehmigung notwendig und zwar wird diese vom Reichspostamt erteilt.

Deutsches Reich.

* Ihre Majestät die Kaiserin ist Montag vormittag 11 Uhr 10 Min. auf Station Wildpark entsetzt und hat sich in das Neue Palais begeben. Zum Empfang waren erschienen die Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Waldemar.

* Dankschreiben der Kaiserin. Wie der „Schwabische Merkur“ meldet, hat die Kaiserin an den Stadtschultheißen von Langenburg folgendes Dankschreiben gerichtet:

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen und der Stadt Langenburg meinen von Herzen kommenden Dank auszusprechen für den überaus warmen Empfang, der mir von Ihnen und der Stadt geworden ist. Die schönen Schmückungen in den Straßen und an den Häusern haben mich sehr gefreut. Ihre Begrüßungsworte rühren mich tief. Denn auch mir war's eine innige Freude, endlich die Heimat meiner geliebten Mutter, deren zu lernen und in Schloße Jrees fürchten wollen zu dürfen. Mit welcher innigen Liebe hing meine Mutter an ihrer schönen Langenburger Heimat! Sehr schwer war mir stets, das ich dabei nie Gelegenheit hatte, diese kennen zu lernen. Selen Sie versichert, daß die Stunden, die ich im Schloße Jrees fürchten wollen durfte, in mir stets festhalten werden. Die Heimat der Mutter hat mit ihrem Banne der Liebe mich umfangen, das die Zukunft nicht wieder lösen kann.

* Deutscher Bismarck-Bund. Der achte Bundestag des Deutschen Bismarckbundes findet in den Tagen vom 1.—3. Oktober in Siegen (Westf.) statt. Für die Tagung ist ein beachtenswertes und umfangreiches Programm aufgestellt. Am Freitag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr findet die Begrüßung der Gäste durch die Stadt im auf deren Hofen statt. Sonntag vormittag 10 Uhr die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt und die Vorträge entgegengenommen. Es schließt sich ein Festmahl mit Damen an und abends wird ein Bismarckdinner abgehalten, zu dem die Damen gleichfalls eingeladen sind. Der Sonntagvormittag ist der Befähigung der Stadt gewidmet, und anschließend daran werden Karten in das Siegerland unternommen. Anmeldeungen von Festteilnehmern, namentlich auch wegen Beförderung von Unterfrucht, werden bei Herrn Bürgermeister Deltus in Siegen erbeten.

Walhalla-Theater

Besitzer und Direktor: **Paul Blüthgen.**
Regie: **E. Springer.**
Orchesterleitung: Kapellmeister **Emil Joseph.**

Neu umgebaut!
Neu decoriert!
Neue elektr. Lichtanlage.

Walhalla!

Neu gemalt!
Neue Blügel!
Neue gelegte Zentralheizung!

20 Mann Orchester!

Eröffnungs-Première

Donnerstag, den 16. September 1909.

Fest-Vorstellung

mit Prolog

und einem nur erstklassigen, für Halle vollständig neuen

Elite-Spezialitäten-Programm.

Alles Nähere morgen!

[3839]

Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer „Siegfried“.
Jeden Mittwoch und Sonnabend
nachm. 3 Uhr [3840]
Extrafahrt nach **Neu-Ragoczy**.
Abfahrt unterhalb der Reimigbrücke.
K. Demmer.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg
Bez. Halle.
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Wratzke & Steiger Juwelen = Halle a. S.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

vormalige Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Vericherungsbestand über 850 Millionen Mark
Vermögen über 300 Millionen Mark
Neuauflage 1908: Mark 64 700 000
Neues, vorteilhaftestes Prämiens- u. Dividendenverhältnis
Unanfechtbarkeit = Unverfallbarkeit = Weltpolice.
Vertreter in Halle a. S.: [3163]
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbs, Magdeburgerstraße 8.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine Spezial-Abteilung für
Reinigung von Herren-Garderobe
mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platz.
Fernsprecher 1248 und 1252.

Rätselhaft

ist es mancher Hausfrau, wie man mit wenig Geld eine gute Tasse Kaffee herstellen kann. Sehr einfach, — man nimmt eine Mittelsorte Kaffee und einen Zusatz von **Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz**; so erhält man ein Getränk von prächtiger Farbe und hohem Wohlgeschmack.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Arzt **Feldstraße 13.**
Kostenslos Aufnahme berendelter, überzähliger Tiere täglich 8—12 u.
6—7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung a 1/4 für Unbemittelte kostenlos.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Berken**, Halle a. S. Telefon 168.

Für Hausfrauen und Kochkundige.

Die **LIEBIG-GESELLSCHAFT** hat beschlossen, ein

Preisausschreiben für Kochrezepte

zu veranstalten und setzt hiermit für die Einlieferung geeigneter Kochvorschriften 100 Prämien in Abstufungen von 20, 30, 50, 150, 300 und 500 Mark zum Gesamtbetrage von

Fünftausend Mark in bar

aus. — Die Unterzeichneten verabfolgen die näheren Bedingungen und nehmen Einsendungen bis zum 15. Okt. 1909 einschließlich entgegen.

Das Preisrichteramt ausüben haben sich gültig bereit erklärt:
Frau Kommerzienrat Hedwig Hoyt, Berlin, als Vorsitzende,
Frau Wenz-Meuser, Vorsteherin d. Koch-u. Haushaltungsschule des Vaterl. Frauenvereins, Straßburg i. Eis., als Preisrichterin,
Frau Rektor Momms, Vorsteherin des Instituts für Ausbildung hauswirtschaftlicher Lehrerinnen, Köln a. Rh., als Preisrichterin,
Fräulein Philippe Bauvaux, Gründerin d. bekannten Töchterpensionats und Wirtschaftsinstituts Beauvais-Lentze, Breslau, als Preisrichterin.
Fräulein Emma Frost, vormals Vorsteherin d. Koch-Lehrs-Instituts und Haushaltungspensionats von Fräulein Emma Prost und Fräulein Emma Goering zu Halle a. S., als Preisrichterin.

Im Auftrage der **LIEBIG-GESELLSCHAFT**
die Vertreter
SCHLÜTER & MAACK, LIEBIG-ABTEILUNG,
Hamburg 15, Spaldingstraße 210/12.

Den Briefumschlag der Einsendungen wolle man deutlich mit „Preisausschreiben“ bezeichnen. [3810]

Persil

Das vollkommene, wachselbständige Waschmittel

von unerreicher Wirkung; gibt mühelos hindurch weisse Wäsche bei grösster Schonung der Gewebe. Fasere 3/8 und 6/8 Pig. Ueberall erhältlich, alleinige Fabrikanten, **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Rennen zu Leipzig

I. Tag: Sonnabend, den 18. September, nachm. 3 Uhr
6 Rennen im Gesamtbetrage von 32 200 Mark,
worunter Stiftungspreis 15 000 Mark.

II. Tag: Sonntag, den 19. September, nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen im Gesamtbetrage von 47 900 Mark,
Grosser Preis 25 000 Mark,
Leipziger Handicap 12 000 Mark.

Wettanträge für den Totalisator werden im Sekretariat des Leipziger Rennklubs, Hainstr. 71, am 16. und 17. September von 10—12 und nachm. von 3—6 Uhr, an den Renntagen nur vorm. von 10 1/2—12 Uhr entgegengenommen. [3806]

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.

Handschuhe jeder Art

werden vorzüglich gereinigt und angefärbt.
Färberei Mauersberger.

Berliner
Kunstaussstellung 1-
Losse à Mark
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)
Ziehung 4. Oktober.
30 000 Gewinne im Werte von M.
150 000
Jedes 10. Los gewinnt!
Eine Serie von 10 Losen M. 10
Hauptgewinne im Werte von
10 000
2 à 5000 — 10 000
10 à 2000 — 20 000
30 à 1000 — 30 000
etc. etc.
Losse zu haben bei den Kgl. Lotterien-Einsammlern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. — General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterien-Einsammler G. m. b. H., Berlin, Rosenplatz 2 und A. Molling, Hannover.

Kachel-Defen,

Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharenstr. 8.
Tel. 2808.
— Gegründet 1762. —

Landwirtschaftsschule in Hildesheim.

Berufliche Meldung für das Winterhalbjahr: **Montag, den 11. Oktober**. Prüfung: **Dienstag, morgen 8 Uhr**. — Beginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 13. Oktober**. — Aufnahme für Ueberaufnahme. — Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand**, Direktor.

Weser-Zeitung BREMEN

Altbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. Führende Presse an der Unterweser. Gegründet 1844. Täglich 3 Ausgaben.

In politischen und finanziellen Fragen leitende Zeitung Nordwestdeutschlands. Zuverlässige, vielseitige und pünktliche Berichterstattung durch eigene Korrespondenten an allen Hauptplätzen. Feuilleton aus erster Feder. Sorgfältige Parlamentsberichte.

Ausgedehnter Handels- und Schiffsahrtteil. Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenbörsen. Zahlreiche Kunstanzeigen. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten.
Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleiste.

Probenummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der **Weser-Zeitung**, Bremen.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität. [3796]
Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm
Neue Promenade 161, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilschilling. — Telefon 3483.

Pa. Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Gust. Liebermann, Bernburger- straße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 15. Sept. 1909
5. Akt im 1. Akt. 1. Viertel.
Spielzeiten à 1,10 Uhr an der Tages- und Abendkasse.

Emilia Galotti.

Trauerpiel in 5 Akten v. G. E. Lessing.
Spielleitung: Oberreg. R. Schölling.
B e r e i t e n :
Emilia Galotti . . . M. Schömler.
Dorothea . . . M. Schömler.
Claudia . . . J. F. Schömler.
[Galotti, Eltern der Emilia]
Settore Gonzaga,
Brigug von Guastalla Dr. Tondal,
Marcell, Kammerherr des Bringen Walter Sig.
Camillo Rota, einer von des Bringen Mäten . . . M. Giehhardt.
Gontz, Maler . . . G. Rudolph.
Braf Pappant . . . S. Ryand.
Grafin Erjina . . . S. Kormon.
Angelo, ein Handl. Georg Lips.
Birro, Bedienter des Galotti . . . F. Amberg.
Battista, Diener des Bringen . . . Emil Züden.
Kammerdiener . . . Kammerdiener.
Kassenschnüfung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. [3129]

Donnerstag, d. 16. Sept. 1909
6. Akt im 1. Akt. 1. Viertel.
O diese Leutnant!

Nach Schluß der Vorstellung
Ereignungen mit ihrem Jubel im [3828]

Weinhaus Broskowski.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pöller.**
Nur noch 2 Tage
Eröffnungs-Programm.
mit

Karl Maxstadt

**5 Schenk-Marvely,
Elfriede Arndy,
4 Guitanos**
u. die üb. gr. Attraktionen.

Donnerstag, den 16. Sept.

anhergeübendes
Extra-Pracht-Programm.
Der Direktion ist es gelungen, für die II. Spezialbesetzung eine ganz außerordentliche Weltstadt-Attraktionen für ein hiesig. Gastspiel zu beschaffen. Es sei heute schon auf diesen Spielplan besonders hingewiesen.

Anwärter Theater.

Mittwoch, den 15. September 1909
Leipzig (Neues Theater): — 3
Zauberflöte.
Leipzig (Altes Theater): Minna von Barnhelm.
Wagdeburg (Stadt-Theater): Theater-Königin.

Neuheit! Am
Hofenträger aufgeführt.
hohendes Geburtsstagesfest.
H. Schnee Nachf., G. Zeinstr. 84.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze nach dem neuesten Stande der Welt. —
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 15, 18,
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42, Fernspr. 2144.

Mit 2 Beilagen.

1612.
1621.
1697.
1760.
1789.
1812.
1813.
1834.
1834.
1840.
1850.
1890.
1892.
1893.
1894.
1895.
1896.
1897.
1898.
1899.
1900.
1901.
1902.
1903.
1904.
1905.
1906.
1907.
1908.
1909.
1910.
1911.
1912.
1913.
1914.
1915.
1916.
1917.
1918.
1919.
1920.
1921.
1922.
1923.
1924.
1925.
1926.
1927.
1928.
1929.
1930.
1931.
1932.
1933.
1934.
1935.
1936.
1937.
1938.
1939.
1940.
1941.
1942.
1943.
1944.
1945.
1946.
1947.
1948.
1949.
1950.
1951.
1952.
1953.
1954.
1955.
1956.
1957.
1958.
1959.
1960.
1961.
1962.
1963.
1964.
1965.
1966.
1967.
1968.
1969.
1970.
1971.
1972.
1973.
1974.
1975.
1976.
1977.
1978.
1979.
1980.
1981.
1982.
1983.
1984.
1985.
1986.
1987.
1988.
1989.
1990.
1991.
1992.
1993.
1994.
1995.
1996.
1997.
1998.
1999.
2000.
2001.
2002.
2003.
2004.
2005.
2006.
2007.
2008.
2009.
2010.
2011.
2012.
2013.
2014.
2015.
2016.
2017.
2018.
2019.
2020.
2021.
2022.
2023.
2024.
2025.

Gedenktage.

15. September.

- 1612. Der französische Diplomat François Herzog von Larochefoucauld geboren.
1621. Gustav Adolf erobert Riga.
1627. Krönung des Kurfürsten August I. von Sachsen zum König von Polen.
1760. Der preussische General Graf Tauenzien von Wittenberg geboren.
1789. Der englische Romanistiller und Verfasser des Rederumpfs, Jam. Ken. Cooper, geboren.
1812. Brand von Moskau (bis zum 20.).
1810. Der Wäler Karl Gottfried Füssli-Schmidt geboren.
1824. Der Mediziner Ernst Ludwig Heim, Leibarzt Friedrichs des Großen, gestorben.
1834. Der Geschichtsforscher Heinrich von Treutler geboren.
1840. Beisetzung der Gebeine Napoleons I. in Paris.
1859. Gründung des deutschen Nationalvereins.
1890. Erster deutscher Bergarbeitertag in Halle.

Zagespruch: Gebende Hand ist schön, wie sie sei. Schatzespaar.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 14. September.

Erinnerungen an die Tage von Meh.

Der letzten Wochen hat in Wiesbaden ein Kämpfer der Jahre von 1866 und 1870/71 in der Oberst von 3. Armee...
In der Nacht vom 24. zum 25. August ist in Wiesbaden der Oberst a. D. Hermann von Brünne verstorben.

Am 1. September 1866 zum Premierleutnant befördert, wurde er bei Ausbruch des Krieges mit der Führung einer Eskadron betraut.

Im Winter 1868 zum Premierleutnant befördert, wurde er bei Ausbruch des Krieges mit der Führung einer Eskadron betraut. In deren Spitze nahm er teil an der Schlacht bei Wagram...

Am 1. September 1868 zum Premierleutnant befördert, wurde er bei Ausbruch des Krieges mit der Führung einer Eskadron betraut. In deren Spitze nahm er teil an der Schlacht bei Wagram...

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen. Die Nachricht ist denn auch vermuthlich durch General von Mantuffel sofort weiter an das große Hauptquartier gemeldet worden.

Die Mitteilung über den vorstehenden angegebenen Paradenbericht hat unser Gewächsmann, damals Leutnant der Landwehr, kommandiert zum Kaiserlichen Militär-Regiment Nr. 12, aus dem Wunde des jetzt verstorbenen Obersten von Brünne am 15. August 1870 in Courcelles für Meh, bald nachdem dieser aus Meh dorthin zurückgeführt war, erhalten.

Seine Kaiserliche und Königlich Preussische Kommissar sind getrennt nach unserer Bahnhöfe. Der Kronprinz kam frühzeitig und lud nach Berlin zu weiter, nachdem er auf unserem Bahnhof ein Frühstück eingenommen hatte.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

in der Thomajus- und Großen Brauhausstraße. Kläffischerweise scheint sonst weder der Wegregeln noch das Wetter am Sonntag in unserer Stadt bedeutenden Stöhen angesetzt zu haben.

Der große Herbstmarkt sieht leider unter seinem günstigen Schein der Regenguss am Sonntag hätte ihm geschadet, der anhaltende Regen aber, den der letzte Sonntag ausbrachte, wird wohl so mancher Besucherfreude auch im Hofmann der Kaufstellers und Händler sehr getrübt haben. Unnützlich mußten die Verkäufer ihre Sachen einpacken, als es gestern gar nicht zu regnen aufhören wollte, und schnell suchte sich jeder unter einem schützenden Dache Sicherheit zu bringen.

Aus der Stadtvorordnetenversammlung. In der geschlossenen Sitzung der geistlichen Stadtvorordnetenversammlung wurde bereits heute früh ausführlich mitgeteilt, wurde die Herren Ingenieur Heinrich Zimmann und Stadtvorordneter Fabrikbesitzer Engel die Stadtverwaltung. In der Besprechung des Penfionsdienstalters des Stadtschulthei blieb die Vermählung bei einem älteren Beschluß vom Jahre 1902 stehen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

Die Nachricht, daß am 15. August vormittags Bagaine nicht mehr in der Nähe von Meh zu finden sei, hat die Franzosen unbeeinträchtigt durch die am Tage vorher stattgehabte Schlacht und die ihnen durch bereitete Verwundung, den Abmarsch von Meh in der Richtung nach Nordwest aufnehmen.

In schönsten Opium am Gillyhof bei Westermünde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

alle Hände ausgegeben werden. Das Abonnement geschieht in der Weise, daß der Besteller sich an Hand des Planes den gewünschten Platz auswählt, aber dann öfters im Laufe sich alle Hände reserviert bleibt.

Abort und Jagd.

- Rennen zu Berlin-Spandau. Montag, den 13. September. I. Unterhoffmann Rennen. 3800 Mk. 1100 Meter. I. Brandis Lepante. 2. Dr. Lemdes Dromon. 3. Romanus Walter Steigling. Tot: 90/10. Platz: 27, 20, 20. 10. II. 300 Meter Rennen. 3800 Mk. 1400 Meter. I. von Schmieder E. B. J. (Reiff). 2. Gehlert Hans Appellin (Schubert). 3. Hartmann Gust (Hies). Tot: 25/10. Platz: 12, 17, 17. 10. II. 200 Meter Rennen. 2000 Mk. 3000 Meter. I. von Schmieder J. H. (Reiff). 2. des Hauptpostamt Großh. Marous (Hulld). 3. Weinbottel Eitrich (Aminion). Tot: 192/10. Platz: 55, 55, 10. IV. 1000 Meter Rennen. 3800 Mk. 1400 Meter. I. von Rang-Buchholtz Barajaso (Reiff). 2. Daniels Forca majeure (Wahls). 3. Uly's Eigen (Hies). Tot: 62/10. Platz: 35, 107, 50/10. V. 1000 Meter Rennen. 3800 Mk. 1400 Meter. I. von Schmieder J. H. (Reiff). 2. des Hauptpostamt Großh. Marous (Hulld). 3. Weinbottel Eitrich (Aminion). Tot: 192/10. Platz: 55, 55, 10. VI. Staatspreis 3. Klasse. 5500 Mk. 2600 Meter. I. des Gehlert Hans Appellin (Schubert). 2. von Rang-Buchholtz Barajaso (Reiff). 3. Hartmann Gust (Hies). Tot: 33/10. Platz: 13, 11, 10. VII. Zöllnerhätsch-Abentour. 5000 Mk. 1400 Meter. I. Dr. Gaffke Diabolo II (Wald). 2. Dr. Raps Theresie (Wagn). 3. G. Wendels Güter (Koh). Tot: 72/10. Platz: 23, 21, 21. 10.

Standesamt.

Halle (Süd), Sonntag 2. Wohnungen von 13. September 1906. **Verlobungen:** Der Arbeiter Otto Kramer, Brauhausstraße und Bertha Schöne, Salzgr. 1. Arbeiter Friedrich Gahow, Besenstraße 17 und Margarete Kriem, Werkbühnenstr. 6. Der Lokomotivführer Wilhelm Hietze, Zarnowitz und Elisabeth Schneider, Besenstraße 31. Der Glendener Reinhold Georg, Gr. Klausstr. 13 und Amalie Berger, Sirentstr. 17. Der Kaufmann Otto Willer, Ketzsch und Martha Berger, Sirentstr. 17. Der Beschäftigte Bruno Wagnitz, Sirentstr. 16 und Frieda Müller, Sirentstr. 9. **Eheschließungen:** Der Maurer Paul Hoffmann und Martha Banisch, Medlerstr. 16. **Geboren:** Dem Arbeiter Wilhelm Lischotte, Mühlstraße 8, S. Marie. Dem Geschäftsführer Albert Wähl, Bernauerstr. 16, S. Johannes. Dem Kartengeschäftsführer Hermann Reetz, Brunnstraße 11, S. Paul. Dem Schneider Karl Wätzig, Sirentstr. 6, S. Gertraud. Dem Fabrikarbeiter Max Hübner, Tietzstr. 16, S. Luitp. Dem Brauer Hermann Hausenböck, Forststr. 38, S. Kurt. Dem Postboten Hermann Pfeiffer, Saalberg 19, S. Gertraud. Dem Arbeiter Hugo Delmer, Bölsbergerweg 14, S. Friedrich. Dem Arbeiter Paul Wöhring, Bernauerstr. 9, S. Paul. Dem Schlosser Albert Eger, Sirentstr. 70, S. Margarete. Dem Arbeiter Wilhelm Hietze, Sirentstr. 9, S. Gertraud. Dem Vater Emil Gröbner, Zaubenstr. 9, S. Erich. Dem Kaufmann Gustav Langner, Zingststr. 14, S. Kurt. Dem Glendener Franz Hennig, Schützenstr. 16, S. Johannes. Dem Arbeiter Hermann Dentsch, Zornstraße 3, S. Frieda. Dem Fabrikarbeiter Ernst Döber, Sirentstr. 9, S. Elisebeth. Dem Schlosser Wilhelm Panisch, Sirentstr. 2, S. Gertraud. Dem Arbeiter Leo Sittler, Sirentstr. 24, S. Maria. Dem Arbeiter Ernst Sack, Sirentstr. 10, S. Gertraud. Dem Metallarbeiter Karl Schumann, Schmitzstr. 31, S. Kurt.

Verstorben: Mor Jöyer, 23 J., Hofmannstr. 34. Des Wunders Louis Neubauer, Obern Salm, geb. Wittich, 33 J., Zingststr. 14. Des Schriftführers Carl Schwabe, S. Werner, 10 Woi., Wälschestr. 29. Der Bergarbeiter Otto Bunteling, aus Eritzen, 43 J., Bergmannstr. 36. Des Arbeiters Carl Kuhn, aus Bielefeld, S. Karl, 11 J., Mühl. Gulda Gerhart, 31 J., Sirentstr. 3. Die Witwe Bertha Widmer, geb. Krüger, aus Frankleben, 69 J., Mühl. Des Kaufmanns Paul Stockmann, S. Paul, 73 J., Weidstr. 21. **Wahnsinnige Missethäter:** Der Beschäftigte Adolf Bode, Sirentstr. 16, Sirentstr. 13. **Eheschließungen:** Der Marine-Intendantenleutnant Alfred Häbde, Sirentstr. 13 und Antonie Bach, Sirentstr. 6. **Geboren:** Dem Vater Friedrich Bruder, Sirentstr. 16, S. Martha. Dem Zigarettenfabrikanten August Spetzer, Gr. Wallstr. 12, S. Des. **Verstorben:** Dem Maurer Hugo Schme, Sirentstr. 12, S. Charlotte. **Geboren:** Des Buchhändlers Walter Schulze 2. Platz, 2 Woi., Sirentstr. 22. Der Heiler Edmund Krollow, 43 J., Sirentstr. 16. Des Heilers Gustav Tombrack, Sirentstr. 16, S. Gertraud, 83 J., Sirentstr. 35. Der Maurer Wilhelm Gohlfährer, 40 J., Sirentstr. 44. Des Bahnarbeiters Bruno Bode 2. Platz, 1. S. Große Brunnenstr. 44. Des Bauarbeiters Hermann Claus, Sirentstr. 16, S. Gertraud, 37 J., Sirentstr. 6. Des Arbeiters Max Peter, S. Kurt, 5 Tage, Sirentstr. 44.

Bräsen- und Handelssteil.

Allgemeines.

Wichtigste Nachrichten: Der Reichstag in Stuttgart. Im Reichstag sind heute die Verhandlungen über die zweite Gesetzentwerfung wurden die Entscheidungen darüber getroffen. Weniger die Gelderpolitik im Ausland, von denen die Bank selbst unberührt geblieben ist, als die Schwächung der Weltmärkte des Justizrechts durch den freien Verkehr der Warenbewegung, die Diskontofußstände auszulösen, hätten nahegelegt. Ferner sei die feine Steigerung des Privatdiskonts ein Anzeichen dafür, daß die Ansprüche des Geldmarkts im Westen seien.

-y. Von der Berliner Börse. Zum Bräsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt ausgegeben: 1. vom 3000000 A 4 1/2%ige Anleihe der Stadt Erfurt vom 1908, 6. Ausgabe, 3. 4. und 5. Abtheilung. Tilgung durch Bezahlung oder Anzahlung für die 3. 4. und 5. Abtheilung vom 1. April 1911 ab. Rückzahlung auf Grund verfallener Tilgung und Gesamtliquidation bis zum 1. Oktober 1918 ausgeführt und werden hierfür gleich den alten Aktien (vom 1908). 2. 8000000 A auf den Jahrestausende Aktien, 7985 Stück zu je 1000 A und zwar 3718 Stück Nr. 1-600 901-2480 2486 bis 2879, 2881-3410, 3413-4124 aus Lit. B und C. 3000 Stück Lit. B Nr. 1-1602, Lit. D Nr. 1603-3000, 1270 Stück Lit. G Nr. 1-1279, 1 Stück zu 900 A Lit. D Nr. 61, 4 Stück zu je 500 A Lit. D Nr. 7, 8, 22, 27, 3 Stück zu je 300 A Lit. D Nr. 28, 29, 52, 6 Stück zu je 200 A Lit. D Nr. 34, 46, 47, 55, 56, 62 der Deutschen Afrika-Aktien-Gesellschaft. Rindversicherung 4 1/2% seit dem 1. Januar 1909.

-y. Die Reichsbank. Die Verwaltung der Reichsbank hat für den Monat August folgende Umsätze erzielt: 1. Die Reichsbank hat im August 1906 einen Gewinn von 603 977 A (im Vergleich mit 693 723 A). Die Dividende beträgt 15% (im Vergleich mit 17% im August 1905). Der Dividendenbetrag des neuen Geschäftsjahres macht sich ein etwas lebhafterer Geschäftsgang bemerkbar.

-y. Auswärtiger Geschäftsbericht. Nach dem Geschäftsbericht ist es der Reichsbank bei teilweise unruhigen Verhältnissen nicht gelungen, den vorhergehenden Umsatz zu erreichen, vielmehr hat die Reichsbank in Kolmar einen erheblichen Rückgang zu verzeichnen. Die Umsätze betragen 151 843 A gegen 160 068 A im Vorjahre. Es verbleibt ein Reingewinn von 324 761 (349 487) A. Davon entfallen jedoch 12 300 A Dividende, gleich 240 000 A. Der Rest wird in Anhangung soll durch eine neue Öffnung und Erweiterung erweitert werden.

-y. Apparatebau-Gesellschaft. Vom Geschäftsführer, Aktien-Gesellschaft, in Weimar. Der Aufsichtsrat schlägt für am 2. Oktober stattfindenden Generalversammlung die folgenden Umsätze vor: 1. Offene Handelsgesellschaft Albert Rastke in Magdeburg.

Kontoren, Zahlungseinstellungen usw. - Offene Handelsgesellschaft Albert Rastke in Magdeburg.

Handelsberichte. **Magdeburg, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)** Roggen 98%, ohne Saad - Tendenz: ruhig. **Backprodukte 75% ohne Saad - Tendenz: ruhig.**

Wrocław, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) Roggen 98%, ohne Saad - Tendenz: ruhig. **Backprodukte 75% ohne Saad - Tendenz: ruhig.**

Hamburg, 14. Sept. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) Zuckermarkt. (Wochenbericht.) **Hüben-Hagener 1. Produkt.** Roggen per Sept. 214,50 A, Okt. 214,00 A, Dez. 213,50 A, Roggen per Sept. 174,00 A, Okt. 174,00 A, Dez. 174,00 A. **Häfer per Sept. 159,00 A, Dez. 157,00 A, Roggen per Sept. 161,75 A, Dez. 159,25 A.** **Rübsen per Sept. - A, Okt. - A, Dez. - A.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: ruhig.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Hamburg, 14. Sept. (Wochenspiegel.) Kaffee, good average Santos. September 33 1/2, März 31, Dezember 32. **Wais - Tendenz: bespauet.**

Kursbericht der Bankfirmen an Halle a. S. vom 14. September 1906.

Kursart	Wert	Veränderung	Kurs
Stadlanleihe, Pfandbriefe usw.	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1893	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1895	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1897	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1899	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1901	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1903	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1905	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1907	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1909	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1911	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1913	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1915	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1917	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1919	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1921	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1923	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1925	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1927	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1929	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1931	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1933	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1935	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1937	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1939	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1941	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1943	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1945	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1947	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1949	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1951	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1953	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1955	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1957	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1959	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1961	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1963	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1965	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1967	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1969	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1971	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1973	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1975	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1977	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1979	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1981	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1983	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1985	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1987	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1989	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1991	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1993	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1995	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1997	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 1999	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2001	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2003	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2005	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2007	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2009	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2011	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2013	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2015	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2017	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2019	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2021	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2023	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2025	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2027	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2029	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2031	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2033	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2035	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2037	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2039	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2041	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2043	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2045	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2047	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2049	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2051	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2053	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2055	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2057	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2059	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2061	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2063	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2065	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2067	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2069	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2071	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2073	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2075	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2077	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2079	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2081	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2083	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2085	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2087	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2089	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2091	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2093	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2095	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2097	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2099	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2101	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2103	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2105	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2107	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2109	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2111	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2113	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2115	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2117	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2119	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2121	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2123	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2125	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2127	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2129	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2131	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2133	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2135	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2137	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2139	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2141	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2143	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2145	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2147	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2149	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2151	100,00	0,00	100,00
Stadlanleihe 4 1/2% 2153	100,00	0,00	

Wissen Sie, wie Sie zu billigem Kaffee kommen?

Sehr einfach! — Sie nehmen halb guten Bohnenkaffee und halb Kathreiners Malzkaffee und kochen ihn nach folgender Vorschrift:

1 Lot Kathreiners Malzkaffee mit 1 Liter kaltem Wasser ansetzen, einige Minuten kochen lassen und dann mit dem kochenden Malzkaffee langsam 1 Lot gemahlene Bohne kaffee überbrühen.

So erhalten Sie ein vorzüglich schmeckendes, billiges und — bekömmliches Getränk.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Vertretung

Kutschgeschirre,
nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
Poststraße 9/10.

Das meiste Geld
sahlt stets für
ganze Nachlässe von Möbeln
Sachen, Antiquar- und
Rechnungsgegenstände, sowie
Geldscheine, Pianos etc.
Friedrich Peileke,
Tel. 2450 — Geschäft 25.
Kaufe auch stets ganze
Sager neuer Möbel, [3881]

3 gebr. Pianos,
tadellos schön, sehr gut erhalten,
für 280, 300, 340 A zu verk.
am
Alb. Hoffmann, Niebelsplatz.

Mus-Siebe
Magdeburgerstr. 61.

Pf. Petroleum
von 5 Lit. an frei Haus.
Leipzigstr. 96.
G. Brose,
Telephon 282.

Champignon
hat abzugeben [3677]
Seebenerstraße 51, part

Lotterie
der Internationalen Luftschiffahrts-
ausstellung zu Frankfurt am Main.
2. Ziehung 14. u. 15. Oktober
148 420 Lose, 3917 Gew. u. Werte v. M.

120000
Hauptgewinn:
50000
25000

5 à 1000 — **5000**
10 à 500 — **5000**
50 à 100 — **5000**
etc. etc.

Lose à 25 M.
Porto und Liste 2 Pf. extra, zu
haben in allen durch Plakate
kenntlichen Lose-Verkaufsstellen.
Generaldirekt.: Lose-Vertriebs-Ge-
sellschaft Königl. Preuss. Lotterie-
Einsamler G. m. b. H., Berlin, Mar-
shausen 2, u. A. Mölling, Hannover.

H. Schme Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [3518]
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strampfwaren u. Trikotasgen.

Klettwurzel-Haaröl
von Carl Jahn in Götting,
feinstes befeitetes Toilettenöl zur Ver-
festigung, Kräftigung und Ver-
schönerung des Haars, zur Reini-
gung des Kopfes und Ver-
festigung der Schläfen. Geht über
50 Jahren eingeführt, bewährt
und überall von der Kundschafft
rühmlich empfohlen. Allein zu
haben in Flaschen mit Siegel und
Stirma des Verfertigers versehen.
à 75 Pf. und 50 Pf., bei [3162]
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Mühlhausen i. Thür.

(34000 Einwohner) alte Reichsstadt, in landschaftlich reizvoller Lage
am Fuße des Hainichwaldes (elektrische Bahn bis zum Walde).
Besondere Verbindung nach dem Werratal und den schönsten
Punkten des Thüringer Waldes. Gymnasium, Oberrealschule,
10klassige höhere Mädchenschule, Kleine Klassen. Billige
Pensionen für Schüler und Schülerinnen, billige Wohnungen und
Lebensverhältnisse. Auskunft erteilen bereitwillig die Direktoren
der Anstalten und der **Magistrat.**

Parteiausführung der D.-Konservativen Partei
für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.
Die Geschäftsstelle befindet sich in Halle a. S. Kirchstr.
11 — Telefon 488. — Sprechstunde des Generalsekretärs
wöchentlich von 10—2 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Betriebsingenieur,

altab. geb. 31 J. alt, tüchtige Arbeitskraft mit best. Zeugn. in allen
Fragen der modernen Betriebsverwaltung bewandert, a. Z. bei
Bestimmung, sucht Stellung, in welcher ihm Gelegenheit zur
Beteiligung mit ca. 50000 Mk. geboten wird. Spezialitäten
bevorzugt. Off. unt. B. 173 an Invalidendank, Braunschweig.



Pilo ist unbe-
stritten die Krone
aller Schubputzmittel.
Es erzeugt im Moment
eleganten, dauerhaften Hoch-
glanz und erhält dabei das Leder!
Verlangen Sie nur Pilo.

Teilhhaber
gesucht zur sehr rentablen Aus-
beubung eines bereits im Betriebe
befindlichen

Bafaltsteinbruches,
eritaffliches Material, sich zur An-
fertigung von Plastersteinen vor-
züglich eignend, Bruch nahe und
bergab zur im Bau begriffenen
Bahn Göttingen-Weidenfels und
Weidenfelsbahn gelegen.
Offerten unter A. M. 100 an
Rudolf Mosse, Göttingen, erb.

Verlangte Personen.
Ein jüngerer, tüchtiger, unverb.
Inspektor, welcher
längere
Jahre in ein und derselben groß-
wirtschaftl. tätig war, wird bei 1000
bis 1200 Mk. Gehalt für großes
Hütergut Thüringens zum 1. Jan.
1910 gesucht. Zeugnisabschr. u.
Z. w. 726 an die Exp.-d. Zig. erb.

20 Mk. jeden Standes verdienen.
Rechenwerk durch Schreibarbeit,
häusl. Tätigk., Vertiegl. s. Maß.
Vorschreibensliste in Frankfurt a. M.
Suche zum 1. Okt. eine einfache
ältere Stütze.
Franz Dr. med. Palastkorn, Querfurt.

Kinder mädchen
(jüngeres Mädel, Dienstmädchen
vorhanden für 1/2 Jahr, Kind sucht
Frau Paula Herzel,
Tessen (Bes. Halle).

Unentgeltl. Stellenvermittlung des
Halleschen Hanstranenbundes
im Arbeitsnachweis des Vereins
für Volkswohl! Calagrasenstr. 2,
an Waldmarkt. Adressen und
ältere Hausmädchen gesucht.

Suche 1. Oktober Mädchen,
ein junges
welches die Wirtschaft gründlich
externen will, auf gegenwärtige Ver-
gütigung. **Hilfszeug** Möbelen
bei Göttingen i. Sachsen.

Personen-Angebote.
So Landwirt, militärfrei, fast
zum 1. Okt. auf einem Gute von 70 bis 160 Hektar.
Off. u. Z. a. 727 an die Exp.-d. Zig.

Holländer.
Ein junger Landwirt, 25 J.,
tüchtig, u. zuverlässig, erarbeiten im
Frühjahrplanzen, -setzen u. Robl-
bau, sucht b. besch. Anpr. dauernde
Stellg. s. 1. Jan. 1910. Gef. Off. u.
Z. n. 721 an die Exp.-d. Zig.

Berch. Schweizer m. tücht.
sehr gute Zeugnisse, Fran.
verch. Kaufm. mit
tücht. Frau, ebenfalls gute Zeugn.
suchen 1. 10. Stellung b.
Richard Renner, Wilm-
mühl, st. Ulrichstr. 3. Tel. 3001.

Gutsfamilien, leb. Ansehe,
Schweizer u. Bogenhütter,
fortnächtl. auf ein Jahr gemietet,
bevorzugt billig **Hermann**
Elsner, Stellenvermittler,
st. Ulrichstr. 1. — Tel. 2073.
Seit 16 Jahren beim Bad!

Suche zum 1. 10. 09 für mein
Winkel auf einem größeren Gute
Stellung. Landwirtsch. Schule in
Marxhof bef. u. war in mittleren
Wirtschaften tätig. Zu weiterer
Auskunft ist bereit der Vormund
Robert Galenus in Niederzimmern
bei Erfurt, S.-W.-Gienach.

Junges Mädchen, 26 Jahre alt,
i. allen landwirtschaftlichen Zweigen
erfahren, sucht Stellung als
Mantell bei vollem
Familienanstand; im
Besitz best. langjähr. Zeugn.
Gef. Off. unt. A. B. vortlagerend
Schöna (Saalfreis). [3884]

Mietgesuche.

Geschäftliche Wohnung
mit 7 Zimmern und Zubehör,
möglichst Gartenbenutzung, im
Wahlviertel für Anf. Januar
1910 gesucht. Angebote mit
Preisangabe unter Z. a. 722 an
die Exp.-d. Zig. [3868]

Für gebildeten jg. Mann wird
in guter
Bürgerfamilie Wohnung
u. Kost gesucht. Einf., freundl.
Zimmer u. fröhliche Verpf. Mögl.
in Nähe der Stg. Kliniten. Off. an
Frau Dr. Kubel,
Safferbode a. Saaz, Eichberg 4a.

Vermietungen.

Geistl. 48 III 5 heizbare
Zimmer, 2 Kamm., Bad, Anstalt, 2 Boden-
kammern und 2 Keller. Mk. 1000
ab 1. April 1910 zu vermieten.

Wohnung, 3 Stub., Kam.,
Küche, St.-B., Bad und reich-
liches Zubehör sofort oder später
Kronoberge 6 bis zu vermieten.

Wohnung frei
vom 1. Oktober ab Richter 14 I
(Wahlviertel); 3 Zimmer mit
Zubehör, große Veranda, elektr.
Licht, Gartenbenutzung. Diesher.
Preis 1550 Mk. **Thiele.**

Merseburgerstrasse 155
Fabrik-, Niederlags- u.
Speicheräume sowie
Pferdestall sofort, Nab.
Gr. Steinstr. 19 Privatbureau.

Geldverkehr.

550 000 Mark
Anfangsgeld in groß. oder
klein. Raten zur billigen Ver-
kauf, auch zur zweiten Stelle, auf
ausliehen. Zahlg. jetzt oder
später. Off. unt. U. P. 7077 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kapital gesucht zur Um-
wandlung eines gutgeführten,
unterbrechungslos lauf. ge-
richtigen Unternehmens in eine
G. m. b. H. Hoher Gewinn
bei bester größter Sicherheit
in Aussicht und nachweisbar.
Gef. Offerten unter Z. p. 715
an die Exp.-d. Zig. [3864]

900 000 Mark, lange Jahre
auf erlie. Alterspension zu 4%
anzl. i. Stelle billigh. sofort oder
1910 zahlbar ausliehen.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Balle a. S.

38000 Mark
i. Hypothek
auf gutes Gdgrundstück im Süden
südt. Deumter 1. 10. vom Selbige-
geber. Näheres unter B. A. 7188
an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bar-Darlehen
von 2000,— aufwärts gewährt
von er kreditfäh. Personen jeden
Standes unt. günst. Bedingungen.
Westdeutsche Kreditges.
m. b. H.,
Central: Köln.

Geschäftsstellen: Düsseldorf,
Frankfurt a. M., Stuttgart,
Reichsanzw.-Büro-Stonro,
Weidenfelsstr. 106.
Berufsvermittlung nicht erwünscht.



Ein
schlimmes
Ende

nimmt jeder Veruch das beliebte, echte
Palmin durch eine billige Nachahmung
zu erleben. Wir bitten daher beim Einkauf
genau auf den Namen Palmin und den
Schriftzug Dr. Schlinck zu achten und Nach-
ahmungen, die oft unter täuschend ähnlich-
klingenden Namen angeboten werden,
zurück zu weisen.
H. Schlinck & Cie. F. G.
Hamburg · Mannheim
Alleinige Produzenten
von Palmin.

Zurückgekehrt.
Dr. Karl Herschel,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Rachenkrankheiten,
Gr. Steinstraße 74 (Café Bauer).



Hochgenuss
für jedermann ist eine Tasse feiner
Kaffee, wenn derselbe neben aroma-
tischem guten Geschmack auch
vollendetes Wohlgeschmeck und leichte
Verdaulichkeit verbindet. [3897]
Wollen Sie sich einen wirklichen
Sodgenuss verschaffen, dann, bitte,
trinken Sie darunter unseren
Lipsia-Kakao,
— beste Marke der Welt. —
In Dosen à 70 g, 180 g u. 250 g.
Kampfe & Wark, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrichstr.
Steinstr.-Ecke **Ad. Herrmann.**

Hochzeits-Geschenke
in größter Auswahl empfiehlt
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12

Hans von Schweinitz,
Bergassessor
und
Margarete von Schweinitz
geb. von Pritwitz und Gaffron
Halle, den 12. Sept. 1909

Schirm
nur in der Hofschirmfabrik
F. B.
Heinzel,
Leipzigerstr. 98.
Sie haben dort die denkbar
größte Auswahl in all. Preisen
Nur solide Qualität
und erprobte Stoffe.
Schirmbezüge in 1 Stunde.

Ein fein. Barfüßl. bist u. besagt
sind. Sie am bill. Reipzigerstr. 91
Barfüßler Oscar Ballin.

Schwefel-Bierenteerjeite
ist ärztlich empfohlen gegen jede
Säureunreinigkeit, Ekzeme,
Nischen, Mitleid, Blüthen,
Sommerproppen, à Stk. 50 Pf.
nur allein bei [3867]

Albin Hentze,
Schmeerstr. 24.
Wiederverkäufer gesucht.

Zurück.
Dr. med. Richard Wagner,
Spezialarzt für Nasen- und Hals-
krankheiten, Marktplatz 11.
Vollere gesunde Dame (Christl.)
sucht Freiheiter dauernd. Heim in
komfort. hübscher Familie, wo ihr
liebvolles Pflegegenosse zu sein
2 Leere Zimmer mit Pension
Bedingung: Jumentloset. Offert.
u. Preis unter L. M. 9 Berlin
SW. 29 postlagernd. [3889]

Familiennachrichten.
Die glückliche Geburt
eines gesunden Sohnes
zeigen hochachtung an
Hans von Schweinitz,
Bergassessor
und
Margarete von Schweinitz
geb. von Pritwitz und Gaffron
Halle, den 12. Sept. 1909

Verlobt: Frä. Marie Hubert
mit Hrn. Kaufmann Rudolf
Berenswisch (Hradobanzen-
Küchle). Frä. Lina Glitz mit
Hrn. Dr. med. Curt Mann
(Berlin-Dresden). Frä. Ida
Koch mit Hrn. Manfred Holten-
traub (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn:
Hrn. Oberleutnant Hans von
Schlieffen (Deftau). Hrn. Lehrer
Emil Guppe (Gardberg a. M.).
Hrn. Dr. Fritz Thies (Leipzig).
Hrn. Polizeikommissar Wendhoff
(Halberstadt). Hrn. Fritz Mueller
(Görlitz). Hrn. Rudolf Waterhoff
(Görlitz). Eine Tochter:
Hrn. Dr. C. Kaeberle (Görlitz).
Geboren: Dr. Siegmund
Wilhelm Walter (Leipzig).
Hrn. Kommerzienrat G. Berent
(Weidenf.). Hr. Ritterquastpater
Ferdinand Gehling (Weidenf.).
Hrn. Lehrer Karl Heiler (Leipzig).
Dr. Carl Kühne (Halberstadt).
Hrn. Fleischermeister C. Sauer-
mann (Weidenf.). Hr. Fähr-
meister Hermann Ernie (Weiden-
hausen). Hr. Privatmann Fr.
Walter (Treben). Frau Fran-
ziska Kappeler geb. Barth
(Weidenhausen). Frau Friederike
Ernst geb. Frau Friederike
Hentze (Weidenburg).

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ueber das fürchterliche Unwetter.

Das Sonnabend abend, in der Nacht und am Sonntag über einen Teil von Mittel-Sachsen und namentlich über den Südrhein...

Wetzlar, 12. Sept. Bei dem heutigen Gewitter schlug der Blitz...

Weddingen, 12. Sept. Schwere Gewitter mit wolkenbrütigem Regen...

13. September. Bei den schweren Gewittern, die in der vorletzten Nacht über unieres Kreis...

Wühlhauen i. H., 12. Sept. Am Sonnabend abend gegen 9 Uhr...

Wetzlar, 13. Sept. Am Sonnabend Abend schlug das Unwetter...

Wetzlar, 13. Sept. Am Sonnabend in der Nacht vom Sonntag...

Sonderhausen, 13. Sept. Das heilige Gewitter war besonders in der Richtung...

Gotha, 13. Sept. Die fürchterlichen Gewitter, die in der Nacht...

Wormscheld, 13. Sept. Erst heute läßt sich die Größe der Unwetterkatastrophe...

die Ostfahnen Wellingerode, Hundeshagen, Berna und Zellungen. Besonders Zella...

Der Schaden, den das Unwetter erlitten haben, ist ungeheuer groß.

Aufschlagsort. In der Verwaltung der Provinzialverwaltung für die Provinz Sachsen...

Wiederherb. 13. September. (Gulau Adolff.) In unserer Kirche wurde gestern das diesjährige Gulau Adolff...

W. Uferleben. 14. Sept. (Ein schwerer Wanderversuch) hat sich hier...

14. Sept. 13. September. (Ein räuberischer Überfall) wurde auf dem...

W. Wühlhauen, 13. Sept. (Schredlicher Tod.) Der fünf Jahre alte Sohn...

14. Sept. 13. September. (Zehn Tode.) Der Krieges- und Militärverein...

14. Sept. 13. September. (Wasser-Katastrophe.) Der in der Nacht...

Bei einem Preisausschlag haben die Wirt abgehenden, die durch...

W. Friedberg, 11. Sept. (Sommerverein Thüringer Gemeindebeamten.)...

W. Zörbig, 13. Sept. (Zöblicher Unglücksfall.) Am Freitag...

14. Sept. 13. September. (Zu dem beakuerlichen Brandunglück)...

See- und Marine.

Königlich preussische Armee. Veranberungen. Groß-Mercedis, den 9. September 1909.

Evangelische Militär-Geistliche. Der 28. August 1909. Der Otto...

Schiffahrts-Verichten.

Hamburg-America-Linie. (Bureau in Halle a. S.) Georg Schulze...

Verdensfærdsb. (Bureau für den Regit Halle a. Saale.)...

Donnerstag, den 16. September and Freitag, den 17. September

bleiben meine Geschäftsräume Feiertags halber geschlossen.

S. Weiss

